

Ein Fußgänger ist wegen Fahrerflucht dran

21jähriger Nachtschwärmer muß 900 Mark Buße bezahlen

VON TORSTEN HUBER

Der ehemalige Barkeeper Emanuel Heite (21), Sohn des Schauspielers und Synchronsprechers Imo Heite („Diagnose Mord“), wunderte sich über den Strafbefehl: „2800

Mark sollte ich wegen Fahrerflucht bezahlen. Dabei habe ich gar kein Auto.“ Mit seinem Anwalt Wolfgang Kreuzer klagte er gestern vor dem Münchner Amtsgericht gegen die Geldstrafe.

Und das war geschehen: Nach der Arbeit im In-Mexikaner „Sausalitos“ in der Türkenstraße (Schwabing) machte Emanuel Heite mit zwei Spezl in der Nacht zum 28. Mai '98 eine Kneipentour. Sie tranken Alkohol, waren lustig drauf. In

den Morgenstunden riefen sie ein Taxi.

Um 6.45 Uhr hielt das Taxi vor Emanuel Heites Anwesen in Haidhausen. Beim Aussteigen krachte ein Mercedes in die Taxitür. Außer Blechschaden (7417 Mark) ist zum Glück nichts passiert. Heite zum Taxler: „Kein Problem, daß kriegen wir schon.“ Seine Spezl saßen

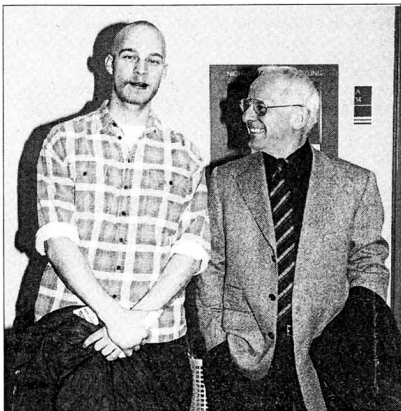
noch im Taxi, Emanuel Heite ging in seine Wohnung und legte sich schlafen.

Anwalt Kreuzer: „Mein Mandant hat seine Rechtspflichten nicht erkannt, wußte nicht, daß er auf die Polizei hätte warten müssen.“ Zumal dessen Spezl noch im Taxi saßen und Heite für den Schaden aufkam. Staatsanwältin und Richter: „Jeder vernünftige Mensch weiß, daß er bis zur Aufklärung am Unfallort bleiben muß.“

Kreuzer nannte ein Beispiel: „Wenn ich im Kaufhaus ohne Vorsatz eine Porzellanvase kaputt mache, mache ich mich in keiner Weise strafbar.“ Viele Kaufhäuser wollen den Schaden nicht einmal ersetzt haben.

Der Amtsrichter war in diesem Fall aber anderer Ansicht und ließ nur über das Strafmaß mit sich verhandeln. Das neue Urteil: 900 Mark Strafe muß Emanuel Heite jetzt bezahlen. Strafmildernd kam hinzu, daß der 21jährige zur Zeit keine Arbeit hat.

Aus dem Gericht



Fahrerflucht? Das wollte Emanuel Heite (21) mit Anwalt Wolfgang Kreuzer vor Gericht genauer erklärt bekommen. Foto: Ronald Zimmermann